



Endlich Aufgewacht?!

Geplante DB-Schenker Ansiedlung in Saarbrücken-Ensheim weckt Parteien und Verwaltungen aus 10-jährigem Tiefschlaf.

Mandelbachtal. Die geplante Ansiedlung des Logistik-Unternehmens DB-Schenker zeigt in eindrucksvoller Deutlichkeit die Notwendigkeit einer **größeren Gruppierung parteiungebundener Bürgerinnen und Bürger in den Kommunalparlamenten** auf. Vor fast 10 Jahren hatte eine Ratsmehrheit aus **CDU und GRÜNEN** den Antrag der Freien Wähler, die wachsende LKW- Belastung auf den Straßen der Gemeinde Mandelbachtal zu thematisieren, abgelehnt. Die Saarbrücker Zeitung berichtete darüber unter dem Titel: „*Keßler setzt sich durch*“.

Man weigerte sich damals, den Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen – unglaublich aber gedruckte Realität.

Es waren also ebene jene GRÜNEN, deren heutige Kollegen aus dem Kreis den Kommunen Empfehlungen hin zu Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung, den Verkehrslärm und die Feinstaubbelastung geben und es waren eben jene aus der CDU, die in der Presse heute ihre Sorge über mehr LKWs zum Ausdruck bringen.

Hätte die beiden vor 10 Jahren auf die Freien Wähler gehört und sich endlich des Verkehrsproblems mit all seinen negativen Begleiterscheinungen angenommen, bestünde das Problem Schenker nicht.

Seit 10 Jahren unternehmen die Freien Wähler mit ihrem Vorsitzenden und Fraktionschef Gerhard Hartmann Vorstöße im Gemeinderat hin zur Verbesserung der Situation für die verkehrslärmgeplagten Einwohner, die es in der Gemeinde Mandelbachtal in jedem der acht Gemeindebezirke in großer Zahl gibt. Und **Ommersheim** steht dabei einsam an der Spitze. Täglich ergießen sich über **acht Tausend Fahrzeuge** durch diesen Ort, vorbei an Wohnbebauung - die Ratsmehrheit will davon nichts sehen, nichts hören und schweigt, wie die berühmten drei Affen.

Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen sind in der Regel Reaktionen auf bürgerfeindliche Fehlentwicklungen und Schlafmützigkeit der kommunalpolitischen Gremien, weil dort häufig genug ganz andere Interessen im Vordergrund stehen als Besorgnisse der Bürgerinnen und Bürger. Nachdem sich dann spontan eine Bürgerinitiative gebildet hat, stecken auch die Bürgermeister betroffener Bliesgau- Kommunen die Köpfe zusammen – allerdings nur medienwirksam wie man der Presse entnimmt.

Die vor wenigen Tagen freigeschalteten Verkehrsdaten geben den Stand von 2015 (!) wieder. Während alle Welt auf dem digitalen Ross davon sprintet dümpelt die Verwaltung im analogen Tiefschlaf und arbeitet mit Daten von gestern.

Und es ist nicht alleine die Menge der Verkehrsbewegungen, sondern es ist die Art, wie sie erfolgt. Gesetze und Verordnungen, deren Einhaltung nicht kontrolliert wird, sind sinnlos und treiben den Betroffenen die Zornesröte ins Gesicht.

Dass es stets von der Geisteshaltung der Entscheidungsträger abhängt zeigen andere Orte, in denen in reinen Wohngebieten nur Schritttempo gefahren werden darf und außerhalb eine Begrenzung auf 30 km/h besteht.

Die von der Biosphäre und vom Bürgermeister der Gemeinde Mandelbachtal so viel gepriesene Lebensqualität im Bliesgau findet man vielleicht in den Hinterhöfen, nicht aber auf den Straßen nicht. Es fehlt ganz einfach am politischen Willen.

Und hier bleibt die FWG bei ihrer Hoffnung, dass sich in den Tagen der zunehmenden politischen Verdrossenheit mehr Bürgerinnen und Bürger aufrufen und die Möglichkeiten nutzen, die die Freien Wähler bieten: Beteiligung und Einwirken auf das Geschehen im eigenen Umfeld frei von Parteifilz und Postengeschacher.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat Mandelbachtal:**
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803/504 312
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>